

Wien. □ Clever gedacht – erfolgreich gemacht: Für Isabell Werth war die Fahrt zur Garnierung des Springturniers der Global Champions Tour in Wien reisenstwert. Sie gewann beide gut dotierten Prüfungen überlegen.

Die fünfmalige Dressur-Olympiasiegerin Isabell Werth (Rheinberg) hatte zwei großartige Auftritte vor dem Rathaus in Wien als sportliche Showeinlage der Global Champions Tour der Springreiter. Auf dem elfjährigen Hannoveraner Wallach Don Johnson gewann sie zunächst den Grand Prix und danach auch die Kür, einmal vor der österreichischen Rekordmeisterin Victoria Max-Theurer auf Eichendorff, einen Tag später die Kür-Vorstellung vor der von Christoph von Dähne (Nörten-Hardenberg) trainierten Renate Voglsang, ebenfalls Austria. Die Umsetzung der musikalischen Aufgabe in Kunst und Technik bewerteten die fünf Richter mit insgesamt 81,950 Prozentpunkten, damit lag sie klar vor Renate Voglsang auf Fabriano (75,325) und Max-Theurer (74,925). Die übrige Dressur-Elite aus Europa hatte Wien links liegen lassen.

Vom Finanziellen her war die Reise an die Donau für Isabell Werth zudem lohnenswert. Im Grand Prix gab es auf Sieg 2.682 Euro, in der Kür gar 14.200 €. An Vici Max-Theurer, ohne deren Mutter Sissi Theurer mit entsprechender pekuniärer Unterstützung die Dressur kaum stattgefunden hätte, gingen im GP und Kür insgesamt 10.482, an Olympiateilnehmerin Voglsang – Dritte im Grand Prix – 12.282 Euro.